Persönliche Hilfe : auch online?

Autor(en): **Hess, Ingrid**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **118 (2021)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ingrid Hess
Redaktionsleitung

EDITORIAL

PERSÖNLICHE HILFE – AUCH ONLINE?

Sozialarbeitende in der Sozialhilfe leisten einen wichtigen Beitrag, unterstützte Menschen zu befähigen, mit einer schwierigen Lebenssituation umzugehen. Auch Studien bestätigten in den letzten Jahren, dass die persönliche Hilfe – also dem Individuum gerecht werdende Beratung und Begleitung – einen massgeblichen Einfluss darauf hat, dass Sozialhilfebeziehende sich dauerhaft von der Sozialhilfe ablösen können. Mit dem Inkrafttreten der Richtlinienrevision Anfang 2021 wird die persönliche Hilfe nun als gleichberechtigt und eigenständig zur wirtschaftlichen Hilfe aufgewertet. «Dabei ist die Botschaft klar: Nur wer durch persönliche Hilfe gefördert wird, von dem kann auch gefordert werden», wie die neue Leiterin des Sozialdienstes in Bern, Claudia Hänzi, schreibt (Seite 16). Wie die persönliche Hilfe konkret zu leisten ist beziehungsweise geleistet werden kann, darüber gibt es vielseitige Ansätze, wie beispielsweise die Positive Psychologie (Seite 22). Doch sind die von der Coronapandemie diktierten Rahmenbedingungen ein Hindernis und zwingen zu neuen, auch digitalen Formen der Beratung (Seite 25).
Enorme Auswirkungen hat die Coronakrise auch auf die Arbeit der Hilfswerke, die die Verstärkung der Armutssituation in der Schweiz stark zu spüren bekommen. Caritas hat mit der grössten Hilfsaktion ihrer Geschichte auf diese Situation reagiert. Sie zieht aus dieser Erfahrung eine Reihe von Konsequenzen und stellt Forderungen an die Politik (Seite 29).
Neues Web-Magazin: Auch wenn Sie die Zeso hier so in den Händen halten, wie gewohnt, digital ist sie ganz neu. Auf www.zeso-magazin.skos.ch können Sie einige Artikel der Zeso nun leserfreundlicher und attraktiver gestaltet auch online lesen.